

Schüler rappen gegen Gewalt

Schule und Rap: Das klingt nach Widerspruch. Dennoch ist gestern ein Lehrmittel dazu veröffentlicht worden.

Zürich. - «Halt! Häschs nöd gschnallt? S isch Gwalt, wo ois nöd gfallt!» So rappen die Schülerinnen und Schüler einer Sek-Klasse von Horgen im Stück «Respect!». Der Track entstand im Herbst 2005 in einem Klassenlager.

Was als Klassenprojekt begonnen hatte, ist zu einem Deutschschweizer Wettbewerb unter dem Titel «Sägs luut! Wettbewerb für Toleranz und Respekt» geworden. Das Ziel: Schülerinnen und Schüler für Themen wie Gewalt und Ausländerfeindlichkeit zu sensibilisieren. Sie sollen sich Gedanken dazu machen, diese in einen Rap fassen und aufführen. Den besten Rappern winkt eine CD-Produktion.

Am Dienstag ist der Wettbewerb in Zürich lanciert worden, gleichzeitig mit dem Lehrmittel «Respect! Rap für Toleranz in der Schule». Das 40-seitige Heft erklärt nicht nur, wie ein Rap gereimt wird, es enthält auch eine Fülle von Anregungen für den Unterricht. Unter anderem thematisiert es den «Gangster Rap», der Gewalt in

amerikanischen Grossstädten beschreibt. Gewalt sei an Schulen immer öfter ein Thema, sagte Urs Keller, Präsident des Zürcher Lehrerverbands (ZLV), vor den Medien: «Es ist dringend notwendig, jugendgerechte Formen der Auseinandersetzung mit diesen Themen zu schaffen. Rap erfüllt diese Bedingungen ideal.» Der ZLV ist neben der Stiftung für Erziehung und Toleranz und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft Träger des Projekts.

Reto Schweizer, Lehrer jener Horgner Klasse, in der alles begann, und Autor des Lehrmittels «Respect!», ist überzeugt, mit dem Werk die Bedürfnisse der Jugendlichen getroffen zu haben. Die Schüler würden das nicht als ein Eindringen in ihre eigene Sphäre empfinden: «Ich öffne ihnen im Gegenteil eine Tür, um ihre Kultur in die Schule mitzubringen.» Die Horgner Jugendlichen, die an der Medienkonferenz eine Kostprobe ihrer Tracks gaben, bestätigten die Einschätzung des Lehrers. Josip (15): «Einen eigenen Rap zu machen, war das Grösste.» Auch das Thema entspreche ihnen, meinte Adrian (16) – das sei bestimmt glaubwürdiger als das, was im «Gangster Rap» besungen werde. (leu)

Infos zum Lehrmittel und zum Wettbewerb unter www.set-toleranz.ch.

